



# Janitos Versicherung AG

## Bericht über das Geschäftsjahr 2021

**Ein Unternehmen im Gothaer Konzern**

## Fünfjahresvergleich

Wichtige Kennzahlen im Fünfjahresvergleich						in TEUR
	Geschäftsjahr					
	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Verdiente Beiträge brutto</b>	<b>127.850</b>	124.291	122.738	109.605	108.161	
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>	<b>74.124</b>	74.009	73.059	71.235	67.796	
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b> in % der verd. Beiträge f.e.R.	<b>41.508</b> <b>56,0</b>	41.523 56,1	41.411 56,7	36.222 50,8	43.104 63,6	
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b> in % der verd. Beiträge f.e.R.	<b>28.513</b> <b>38,5</b>	27.544 37,2	26.752 36,6	26.467 37,2	26.249 38,7	
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>304</b>	568	483	154	-3.572*	
<b>Kapitalanlagen</b> Nettorendite (in %)	<b>169.881</b> <b>0,9</b>	155.254 1,1	151.150 1,1	132.642 1,0	119.792 1,0	
<b>Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen</b> in % der verd. Beiträge brutto	<b>247.709</b> <b>193,7</b>	233.837 188,1	218.490 178,0	202.308 184,6	188.009 173,8	
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.253**</b>	19.949**	19.381**	18.898**	18.744**	

\* vor Verlustübernahme

\*\* einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten abzüglich ausstehender nicht eingeforderter Einlagen

# **Janitos Versicherung AG**

## **Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

**Sitz der Gesellschaft  
Im Breitspiel 2-4  
69126 Heidelberg**

**Amtsgericht Mannheim, HRB 336562**



# Inhaltsverzeichnis

## Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat .....	4
Vorstand .....	5

## Vorwort

Vorwort des Vorstandes .....	6
------------------------------	---

## Bericht des Vorstandes

Nachhaltigkeit .....	7
Personal .....	8
Lagebericht .....	9
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung .....	26
Prognosebericht .....	34

## Jahresabschluss

Bilanz .....	36
Gewinn- und Verlustrechnung .....	39
Anhang .....	41

<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>59</b>
--	-----------

<b>Bericht des Aufsichtsrates .....</b>	<b>66</b>
---	-----------

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

<b>Dr. Mathias Bühring-Uhle</b> Vorsitzender		Vorstand Operations – Mitglied der Vorstände der Gothaer Versicherungsbank VVaG, der Gothaer Finanzholding AG, der Gothaer Krankenversicherung AG, der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der Gothaer Lebensversicherung AG
<b>Oliver Brüß</b> stellv. Vorsitzender		Vertriebsvorstand – Mitglied der Vorstände der Gothaer Versicherungsbank VVaG, der Gothaer Finanzholding AG, der Gothaer Krankenversicherung AG, der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der Gothaer Lebensversicherung AG
<b>Frank Edelmeier</b>	bis 20. April 2021	Hauptabteilungsleiter Komposit Mobilität Gothaer Allgemeine Versicherung AG
<b>Thomas Bischof</b>	seit 20. April 2021	Vorsitzender des Vorstands der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und Mitglied der Vorstände der Gothaer Versicherungsbank VVaG Gothaer Finanzholding AG

## Vorstand

<b>Timo Hertweck</b> Vorsitzender seit 1. März 2021		Vorsitzender des Vorstandes der Janitos Versicherung AG
<b>Markus Lichtinghagen</b>	bis 28. Februar 2021	Ehem. Mitglied des Vorstandes der Janitos Versicherung AG, Leitender Angestellter
<b>Nina Duft</b>	seit 1. April 2021	Mitglied des Vorstandes der Janitos Versicherung AG
<b>Emanuel Issagholian Hadani</b>	seit 1. Juli 2021	Mitglied des Vorstandes der Janitos Versicherung AG
<b>Dieter Klose</b>	bis 31. August 2021	Ehem. Mitglied des Vorstandes der Janitos Versicherung AG, i. R.

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

## Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Pandemie, Sturmtief, internen Veränderungen und der Neuaufstellung des Vorstandsteams war das Jahr 2021 für die Janitos Versicherung AG in vielerlei Hinsicht ein bewegtes Jahr. Durch Offenheit, unterschiedliche Expertise und frische Ideen haben wir uns als Team eingespielt, einige Weichen neu gestellt und Bewährtes gemeinsam fortgeführt.

Auch, wenn das pandemische Geschehen unseren Alltag im Geschäftsjahr weiter beeinflusste, zeigte es uns einmal mehr, dass der digitale Wandel in der Versicherungswirtschaft weiter energisch vorangetrieben werden muss. Zeitgleich hat uns die Lage vor Augen geführt, wie wichtig der menschliche Kontakt und das persönliche Miteinander sind. Eine besondere Herausforderung der Zukunft wird also darin bestehen, die Symbiose von Mensch und Technik zu verstehen, zu leben und bestmöglich für unsere Kunden zu nutzen.

An dieser Stelle gilt unseren Mitarbeiter:innen ein besonderer Dank. Trotz pandemiebedingter Unwägbarkeiten und andauernder Reduktion persönlicher Kontakte bewiesen sie große Flexibilität. Sie schenkten uns Vertrauen, pflegten das Miteinander im Unternehmen und trugen so dazu bei, dass nicht nur unser Service aufrechterhalten werden konnte, sondern parallel auch neue Projekte und Ideen erfolgreich umgesetzt wurden.

So haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam vieles erreicht: Prozessseitig ist es uns gelungen, die digitale Servicewelt weiter auszubauen. Unser neues Kfz-Schaden Tracking und der vollautomatisierte Schadenprozess bei der professionellen Zahnreinigung (PZR) sind zwei der wichtigsten Beispiele. Auch produktseitig konnten wir mit mehreren Produkten unsere Leistungsstärke beweisen. So wurden alle drei Tarife unserer neuen Zahnzusatzversicherung bereits vor Verkaufsstart von zwei Rating-Agenturen mit Höchstnoten ausgezeichnet. Unsere Wohngebäudeversicherung erhielt die Bestnote von Stiftung Warentest. Zudem haben wir mit der Kfz-Produktflexibilisierung einen wichtigen Meilenstein unserer Digitalisierungs-Roadmap erreicht. Mit Abschluss dieses Projektinkrements konnten wir den Automatisierungsgrad im Antragsprozess erheblich steigern und zeitgleich die technische Grundlage für ein dynamisches Pricing legen.

Prägend für die gesamte deutsche Versicherungsbranche war schließlich das Sturmtief „Bernd“ im Juli 2021. Das katastrophale Ereignis, das vielen Menschen ein Leben lang in schrecklicher Erinnerung bleiben wird, stellte auch für die Janitos Versicherung AG einen der größten Kumulschäden seit Bestehen des Unternehmens dar. Als zuverlässiger Versicherungspartner leisteten wir unseren Beitrag, indem wir Geschädigten unbürokratisch und schnell Soforthilfemaßnahmen zur Verfügung stellten und Mahnverfahren aussetzten.

In das neue Jahr blicken wir zuversichtlich und mit klaren Zielen: Wir wollen mit effizienten Plug & Play Lösungen unsere digitalen Services und Prozesse auch mit Blick auf die Vertriebspartner weiter ausbauen. Zudem wird unsere Produktschmiede nicht stillstehen: Wir freuen uns auf frische Ideen, die zum Erreichen unseres Wachstumsziels beitragen werden.

Timo Hertweck

Nina Duft

Emanuel Issagholian Hadani

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Janitos Versicherung AG, dass das Unternehmen strategisch und operativ so ausgerichtet wird, dass es zeitlich unbegrenzt erfolgreich bestehen kann und somit beständig Sicherheit für Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen bietet. Ein ernsthafter Umgang mit Chancen und Risiken, die sich aus sozialen, geopolitischen, ökonomischen und Umweltveränderungen ergeben sorgt dafür, dass diesen optimal begegnet wird. Dabei legen wir Wert darauf, dass Ansätze und Lösungen einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten und zum dauerhaften Erhalt von Möglichkeiten für nachfolgende Generationen beitragen. Integrale Bestandteile unseres Handelns sind ein schonender Umgang mit Ressourcen (E), ein respektvoller Umgang mit allen Lebewesen (S), sowie das aktive Leben und Gestalten unseres institutionellen Ordnungsrahmens (G). Im Geschäftsjahr 2021 haben wir dem Thema Nachhaltigkeit einen festen Platz in der Unternehmensführung geschaffen und dieses organisatorisch und strategisch weiter verankert.

Hierbei liegt die strategische Positionierung in Bezug auf Nachhaltigkeit, sowie die Verantwortung für die Festlegung konkreter Ziele und Maßnahmen in der Zuständigkeit des Vorstandes. Dies steht im Mittelpunkt der aktuellen Tätigkeiten. Erarbeitet werden Themen und Maßnahmen unter Einbezug der Mitarbeiter:innen, die sich in einer entsprechenden Arbeitsgruppe, dem ESG Board, einbringen können. Hierbei legen wir großen Wert darauf, dass möglichst alle Unternehmensbereiche vertreten sind. Das ESG Board ist Ideen- und Impulsgeber für Bereiche, Kolleg:innen und den Vorstand. Ihm kommt eine zentrale Koordinations- und Konsolidierungsfunktion zu und seine Mitglieder spielen eine tragende Rolle als Multiplikatoren im Unternehmen. Letztendlich liegt die Verantwortung für die Umsetzung und Verankerung im Tagesgeschäft, sowie die Integration in Prozesse und Standards in den jeweiligen Fachbereichen.

Wir legen auch Wert auf kleine Schritte und so haben wir im Geschäftsjahr bei der „GoFit Rad-Challenge“ des Gothaer Konzerns 8.508 km Radkilometer zurückgelegt und den Gewinn an ein Kinderhospitz gespendet. Ebenso haben wir die Aktion Weihnachten im Schuhkarton unterstützt und eine Spende für Flutopfer geleistet. Auf diese Weise haben wir kleine Beiträge für unsere Gesellschaft leisten können.

Am Standort bezieht das Unternehmen zu 100% grünen Strom, verfügt über begrünte Dachflächen und achtet darauf unnötigen Ressourcenverbrauch zu vermeiden. An einer weiteren Reduktion unserer Emissionen und deren Messbarkeit wird fortwährend gearbeitet.

## Personal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Janitos Versicherung AG tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmung bei. Um diesen langfristig zu erhalten, legen wir Wert auf eine ergebnis- und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Fördermaßnahmen werden bzgl. größerer Schulungsbedarfe (Inhouse-Maßnahmen) jährlich ausgewertet. Im Übrigen können Weiterbildungen, Schulungen, Coachings usw. über die Qualifizierung des Gothaer Konzerns wahrgenommen werden. Zukünftig legen wir besonderen Wert auf entsprechende Qualifizierung in den Bereichen Prozess- und Projektmanagement. Für die Führungskräfteentwicklung wird ein eigenes modulartiges Programm angeboten.

Den Mitarbeitern steht ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen zur Verfügung. Hierzu zählen 14 volle Gehälter, eine arbeitgeberbezuschusste bAV für eine Direktversicherung/Gothaer-Pensionskasse, die Umwandlung von Sonderzahlung in Urlaub („4YouDays“), Dienstwagen (für bestimmte Personengruppen), kostenfreie Parkplätze, Zuschuss zum Mittagessen, kostenfreie Getränke, Zuwendungen für besondere Anlässe (Geburt, Hochzeit, Jubiläen, Rente usw.), Schulungen, Firmenfeiern und Events. Des Weiteren können die Mitarbeiter:innen von Sonderkonditionen/Mitarbeiter rabatte bei Janitos selbst und der Gothaer profitieren.

Janitos ist Unterzeichner der Charta für Vielfalt – für Diversity in der Arbeitswelt – und unterstützt die entsprechende Initiative. Insgesamt waren zum 31.12.2021 195 Personen (ohne Vorstand) bei der Janitos Versicherung AG beschäftigt.

davon	Leitend	8 (Bereichsleiter/Prokuristen)
	Teilzeit	56
	Azubi	11
	Aushilfe	2
	Student	2 (duale Studenten in Ausbildung)
	Befristet	1
	Elternzeit	7 (ruhende EZler)
	ATZ	0

Demographie: Mitarbeiter zwischen 50-67 Jahre: 43 Personen

Diversity: 114 Frauen, 81 Männer

Frauen in Führungspositionen: Vorstand 1 (33,33 %), Ebene Bereichsleiter 0 (0 %), Ebene Leiter 4 (22 %).

In der Unternehmensstruktur gibt es unterhalb der Vorstandsmitglieder Bereichsleiter und Leiter. Die Führungsspannen reichen hier von 2 bis 40 Mitarbeiter.

Seit Beginn der Pandemie arbeitet der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen aus dem Homeoffice. Mit der Ausgestaltung unserer zukünftigen Arbeitsweise nach der Pandemie ist aktuell eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Betriebsrates beschäftigt. Hier möchten wir eine Lösung schaffen die zukünftig ein hohes Maß an Kundenservice, sowie Flexibilität für die Mitarbeitenden schafft und sicherstellt.

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2021 fand die deutsche Wirtschaft zurück zu Wachstum und wuchs inflationsbereinigt um 2,7 %. Sie zeigt jedoch unter den EU-Staaten die schwächste Wachstumsrate. Wie bereits im Jahr 2020 beeinflusste die Corona-Pandemie auch 2021 das wirtschaftliche und soziale Leben signifikant, war das Jahr durch eine schrittweise Überwindung der Corona-Pandemie und der Bekämpfung neu auftretender Virusmutationen geprägt. Insbesondere die indirekten Auswirkungen der Pandemie, besonders Angebotsengpässe, dämpften das wirtschaftliche Wachstum.

Währenddessen erreichte die jährliche Inflation in Deutschland im Jahr 2021 mit 3,1 % ihren höchsten Stand seit 1993 und liegt um 1,1 % über dem Zielwert von 2 %. Im 4. Quartal 2021 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Vorjahresvergleich um 1 % auf 45,4 Mio Personen, die Arbeitslosenquote reduzierte sich im Jahresdurchschnitt auf 5,7 %. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % und lag damit um 2,6 Prozentpunkte deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Die Geldpolitik wechselte erst in der zweiten Jahreshälfte in den Inflationsbekämpfungsmodus. Als erste Notenbank der G7 Staaten erhöhte die britische Notenbank im Dezember ihren Leitzins, während die US Notenbank (Fed) und die Europäische Zentralbank (EZB) zur gleichen Zeit nur die Beendigung der pandemiebedingten Wertpapier-Kaufprogramme einleiteten. Die EZB avisiert zinspolitische Änderungen frühestens für 2023.

### Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), trotz der Corona-Krise von einem moderaten Beitragswachstum von 2,2 % auf 76,6 Mrd. Euro aus. Dabei wuchs die Kraftfahrtversicherung, die der größten Bereiche in der Schaden- und Unfallversicherung ist nur mit 0,4 %, während die Sachversicherung ein Beitragswachstum von 4,2 % verzeichnen konnte. In der Kraftfahrtversicherung wirkten sich eine pandemiebedingte noch eingeschränkte Mobilität und leicht sinkende Durchschnittsbeiträge in der Voll- und Teilkaskoversicherung (1,5 % bzw 2 %) aus.

Beim Geschäftsjahresschadenaufwand für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung ist eine signifikante Steigerung von 20,3 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Sowohl im Kraftfahrtbereich als auch vor allem in der Sachversicherung lagen deutlich erhöhte Schadenaufwendungen vor. Diese Entwicklungen sind insbesondere getrieben durch erhöhte Aufwendungen aus Naturgefahren sowie aus Großschäden. Aufgrund der genannten Entwicklungen wird insgesamt – erstmals seit Jahren – mit einem versicherungstechnischen Verlust von voraussichtlich 1,8 Mrd. Euro gerechnet. Die Combined Ratio steigert sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und sollte bei ca. 102 % liegen. Weiter wirkten sich gestiegene Preise insbesondere in Bezug auf KFZ-Ersatzteile und Baumaterialien auf die Höhe der Schadenaufwendungen aus.

## Kommentar zur Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres

Unsere Prognosen für das Berichtsjahr 2021 sind teilweise eingetroffen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und auf die Janitos konnten bei der Erstellung der Prognose nicht vollständig abgeschätzt werden. Trotz der insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Lage konnte das Beitragsvolumen erhöht werden und die erwartete Belebung des Neugeschäfts konnte erreicht werden, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß als angenommen. Unsere Erwartungen in Bezug auf die Schaden- und Kostenentwicklung konnten überwiegend bestätigt werden, obwohl Kumulereignisse aus dem Naturkatastrophenbereich in unvorhergesehener Höhe und Häufigkeit wirkten. Unsere Ergebnisprognose wurde trotz der Einflüsse von Pandemie und Naturkatastrophen, insbesondere dem Sturmtief Bernd wiederholt übertroffen und es konnte ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

## Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die Janitos Versicherung AG ist ein in Heidelberg ansässiger hoch digitalisierter Kompositversicherer und vertreibt seine Produkte vorwiegend über Vergleichler, unabhängige Vermittler wie Makler, Maklerpools und -verbände, Finanzvertriebe sowie Vergleichsplattformen. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services des Unternehmens ausgerichtet. Dabei stehen ein hoher Automatisierungsgrad, individuelle und schnelle Produktentwicklung sowie technische Schnittstellen zu den Vertriebspartnern im Rahmen der Digitalisierungs- und Vertriebsstrategie im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passgenaues Betreuungsmodell sowie eine kontinuierlich sehr gute Produktpositionierung sind die wesentlichen Bausteine der Janitos Strategie. Das Produktportfolio reicht von Kfz-, Tierhalter- und Privathaftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bis hin zu Krankenzusatzleistungen, Unfallversicherung und der Invaliditätsabsicherung Multi-Rente. Das Unternehmen verzeichnet bei Produkt-Ratings und Maklerbefragungen regelmäßig Erfolge und ist als etablierte Maklermarke in Deutschland und Österreich sehr gut und nachhaltig positioniert. In 2021 konnten die nach Vorstandswechsel fortgeführte und erweiterte Umsetzung der Produkt- und Preisstrategie, sowie der technischen Flexibilisierung des KFZ-Produktes die Beiträge erneut gesteigert werden. Im Geschäftsjahr standen die Sicherung unserer Servicestandards, insbesondere in den Sommermonaten mit außergewöhnlich hohen Kumulschadenaufkommen im Fokus. Die insgesamt positive Trendwende der Vorjahre konnte fortgesetzt werden. Der gemeinsame Erfolg war nur dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und den Einsatz für unsere Kunden und das Unternehmen. Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Vertriebspartnern und Versicherungsnehmern, sowie unserer Muttergesellschaft und dem Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um TEUR 3.938 auf TEUR 128.350 an (Vorjahr TEUR 124.412). Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung ist ein Wachstum in fast allen Versicherungszweigen.

Das Schadenjahr 2021 verlief für die Janitos geringfügig besser als im Vorjahr. Trotz großem Schadenaufkommen aus Unwetterereignissen (z.B. Starkregenereignis Bernd) verbesserte sich die Schadenquote geringfügig. Die gesteigerten Grossschäden in meh-

rerer Sparten aus dem Vorjahr wiederholten sich nicht. Für den gesamten Versicherungsbestand liegen die bilanziellen Schadenquoten bei 66,9 % vor bzw. 56,0 % nach Abzug der Rückversicherungsanteile (Vorjahr 67,6 % bzw. 56,1 %).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch erhöhte Abschlusskosten. Die Aufwendungen der Verwaltung stiegen moderat an. Das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen liegt bei brutto 31,0 % sowie 38,5 % für eigene Rechnung (Vorjahr 30,8 % bzw. 37,2 %).

Das Versicherungsgeschäft schließt wie im Vorjahr insgesamt mit einem positiven Bruttoergebnis ab. Der Rückversicherungssaldo gemäß Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) fällt mit TEUR 1.411 zu Gunsten der Janitos aus (Vorjahr TEUR 2.983). Nach Abzug der Rückversicherungsanteile und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von TEUR 1.126 (Vorjahr Zuführung TEUR 875) verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 4.392 (Vorjahr TEUR 3.871).

Das Kapitalanlageergebnis beträgt TEUR 1.523 (Vorjahr TEUR 1.717, ohne Berücksichtigung des Technischen Zinses). Unter Einschluss aller weiteren nichtversicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Überschuss von TEUR 304 (Vorjahr TEUR 568).

## Beitragseinnahmen

Die Beitragsentwicklung wird wesentlich vom Neugeschäft und den Vertragsabgängen beeinflusst. Beide Größen sind Bestandteil unserer Planung sowie Gegenstand unserer unterjährigen Kontrollmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2021 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um 2,9 % auf TEUR 127.850 (Vorjahr TEUR 124.291). Beitragszuwächse konnten in fast allen Versicherungszweigen, realisiert werden. Das geplante noch stärkere Wachstum konnte aufgrund des geringen Neugeschäfts wegen der Corona-Pandemie nicht erreicht werden.

Verdiente Beiträge brutto	in TEUR
2021	127.850
2020	124.291
2019	122.738

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile erhöhten sich geringfügig die verbleibenden verdienten Nettobeiträge um 0,2 % auf TEUR 74.124 (Vorjahr TEUR 74.009). Hier wirkt sich aus, dass der Bruttobeitragsanstieg zu großen Teilen aus der hoch rückversicherten Kraftfahrt-Sparte stammt.

Der Versicherungsbestand umfasste zum Jahresende 709.071 selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge (Vorjahr 704.867).

## Schadenverlauf

Im Jahr 2021 wurden 46.944 Geschäftsjahresschäden gemeldet (Vorjahr 45.144). Die Bruttoschadenaufwendungen liegen mit TEUR 85.468 über dem Vorjahreswert (Vorjahr TEUR 84.003).

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	in TEUR
2021	85.468
2020	84.003
2019	79.208

Die Bruttoschadenaufwendungen enthalten Brutto-Schadenzahlungen von TEUR 79.306 (Vorjahr TEUR 76.177) sowie eine Veränderung der Brutto-Schadenrückstellungen von TEUR 6.163 (Vorjahr TEUR 7.826). Die zum 31.12.2021 gebildeten Schadenrückstellungen sind nach aktuariellen Erkenntnissen ausreichend, um die künftigen Schadenzahlungen zu decken. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verbleiben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung (im Folgenden: „f.e.R.“) von TEUR 41.508 (Vorjahr TEUR 41.523).

Die bilanziellen Schadenquoten betragen brutto 66,9 % (Vorjahr 67,6 %) und f.e.R. 56,0 % (Vorjahr 56,1 %). Die Schadenquoten bilden in Verbindung mit einer Vielzahl von weiteren schadenbezogenen Leistungsindikatoren ein wesentliches Element unserer versicherungsgeschäftlichen Erfolgssteuerung.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf TEUR 39.689 (Vorjahr TEUR 38.329).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	in TEUR
2021	39.689
2020	38.329
2019	38.171

Der Aufwandsanstieg resultiert aus dem Anstieg der Provisionen, die übrigen Aufwendungen sind moderat gestiegen. Nach Abzug der Kostenbeteiligung unserer Rückversicherer verbleiben Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. von TEUR 28.513 bzw. 38,5 % im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen (Vorjahr TEUR 27.544 bzw. 37,2 %).

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Beitrags-, Schaden- und versicherungsbetriebliche Aufwandsentwicklung ergeben nach Abzug der jeweiligen Rückversicherungsanteile sowie aller weiteren versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen („Zwischensumme“) von TEUR 3.265 (Vorjahr TEUR 4.747). Durch Entnahme in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, in den Kraftfahrtversicherungen sowie Zuführungen in der Verbundenen Gebäudeversicherung und der Verbundenen Hausratversicherung resultiert aus der Schwankungsrückstellung insgesamt ein Ertrag von TEUR 1.126 (Vorjahr Aufwand TEUR 875). Die versicherungstechnische Erfolgsrechnung schließt danach mit einem Ergebnis von TEUR 4.391 (Vorjahr TEUR 3.871).

## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand hat sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund TEUR 14.627 auf TEUR 169.881 wiederholt erhöht. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich, insbesondere aufgrund von Spreadreduktionen, auf TEUR 4.088 (Vorjahr TEUR 10.302) deutlich reduziert.

Im Jahr 2021 hat sich die Asset Allokation insbesondere im Rahmen der Neu- und Wiederanlage nicht verändert. Die Asset Allocation blieb stabil ohne Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Nettoverzinsung betrug auf Gesamtjahresbasis 0,9 % (Vorjahr 1,1 %). Dies entspricht einem Kapitalanlageergebnis in Höhe von TEUR 1.523 (Vorjahr TEUR 1.717).

## Sonstiges Ergebnis

Durch sonstige Erträge von TEUR 2.984 (Vorjahr TEUR 2.161) und sonstige Aufwendungen von TEUR 7.848 (Vorjahr TEUR 6.265) wurde ein Ergebnis von TEUR –4.864 erzielt (Vorjahr TEUR –4.104).

## Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist wiederholt positiv und beträgt TEUR 803 (Vorjahr TEUR 1.277).

## Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis von TEUR –40 (Vorjahr TEUR –40) sind Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erfasst.

## Steuern

Der Steueraufwand beträgt TEUR 459 (Vorjahr Steuerertrag TEUR 669) und beinhaltet Einkommens- und Ertragssteuer, Umsatzsteuer, Versicherungssteuer und Feuerschutzsteuer.

## Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 304 (Vorjahr TEUR 568) ausgewiesen.

## Eigenkapital/Eigenmittel

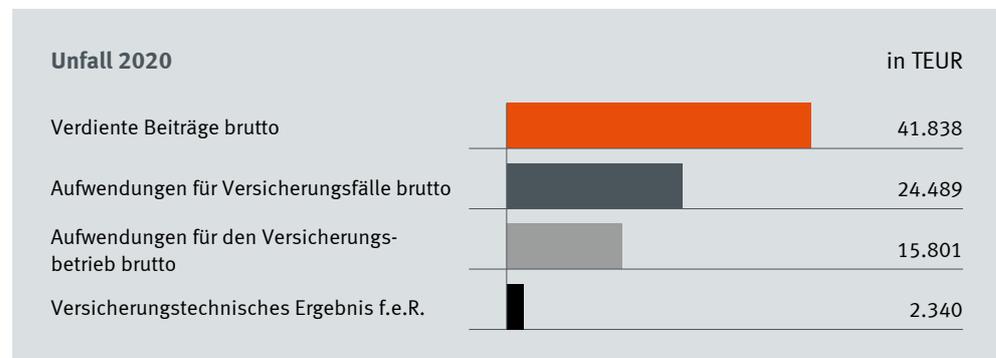
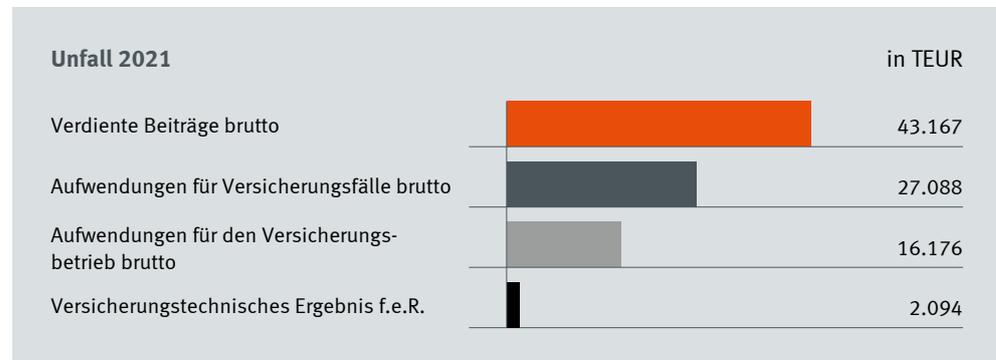
Das Grundkapital der Janitos beträgt TEUR 24.500, wobei TEUR 6.000 des Grundkapitals nicht eingezahlt sind. Darüber hinaus gewährt die Gothaer Finanzholding AG der Janitos ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 2.500. Der spätest mögliche Rückzahlungstermin ist der 30. Oktober 2045.

Zum Jahresende 2021 beträgt die Summe aus Eigenkapital und Nachrangdarlehen abzüglich der ausstehenden Einlagen TEUR 20.253 (Vorjahr TEUR 19.949).

## Anmerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

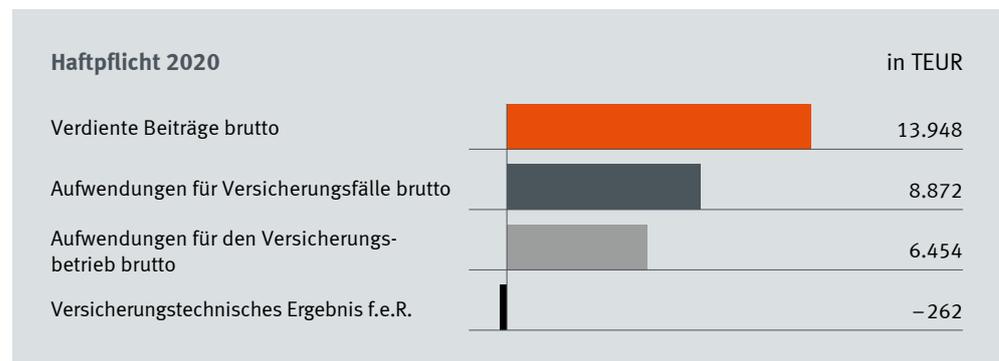
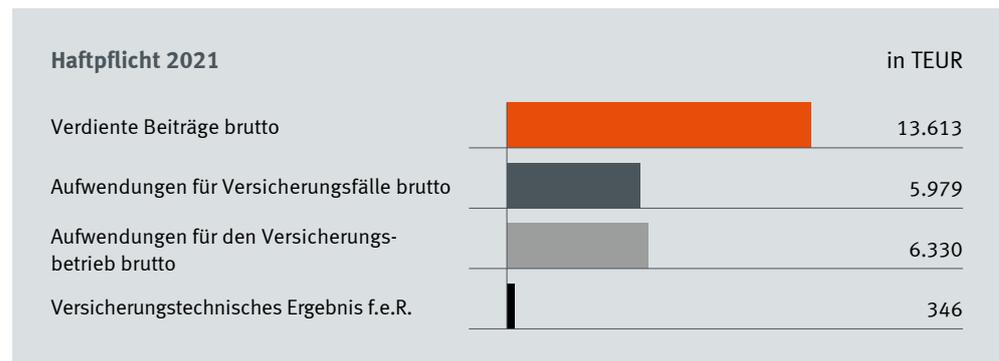
### Unfall

In der Allgemeinen Unfallversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2021 um 3,2 % auf TEUR 43.167 (Vorjahr TEUR 41.838). Der Vertragsbestand reduzierte sich geringfügig in 2021 auf 169.417 Verträge (Vorjahr 170.095). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden betrug 2.515 (Vorjahr 2.575) und die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 27.088 (Vorjahr TEUR 24.489). Somit ergab sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote in Höhe von 62,8 % (Vorjahr 58,5 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug TEUR 2.094 (Vorjahr TEUR 2.340).

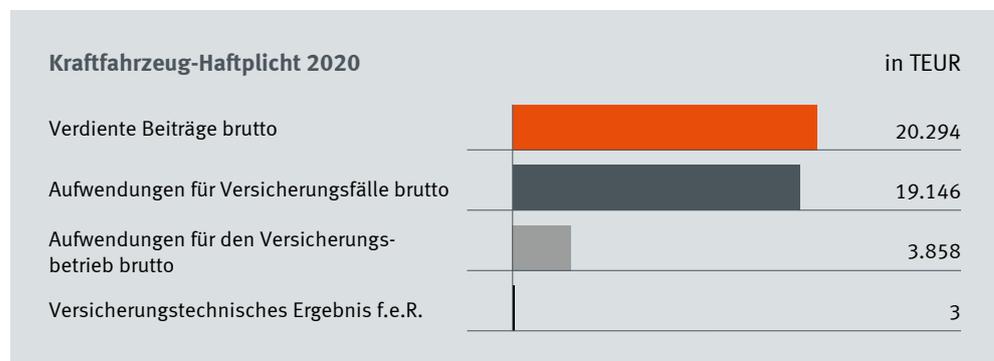
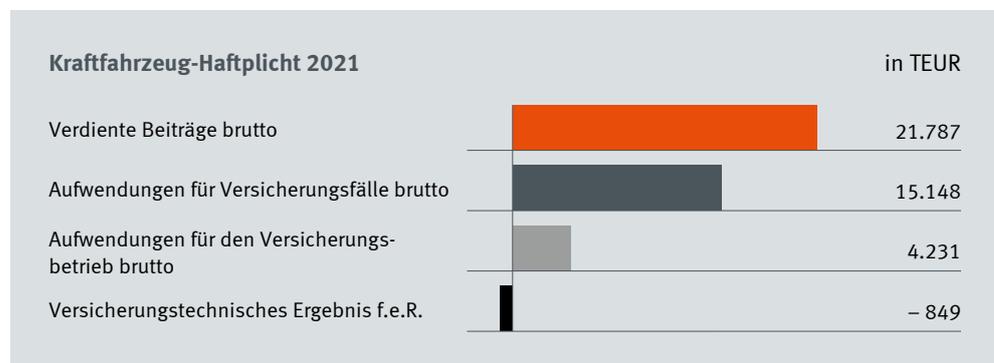


## Haftpflicht

Die verdienten Bruttobeiträge reduzierten sich um 2,4 % auf TEUR 13.613 (Vorjahr TEUR 13.948), die Schadenaufwendungen reduzierten sich um 32,6 % auf insgesamt TEUR 5.979 (Vorjahr TEUR 8.872). Damit wurde für 2021 eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 43,9 % erreicht (Vorjahr 63,6 %). Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr Entnahme TEUR 124) bei TEUR 346 (Vorjahr TEUR –262).



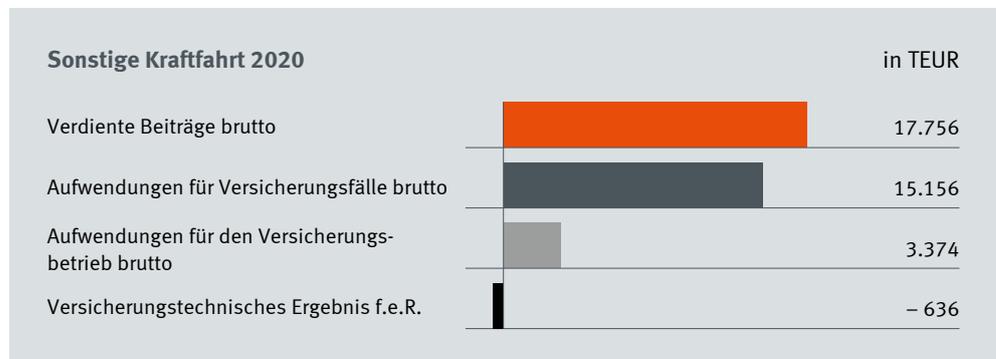
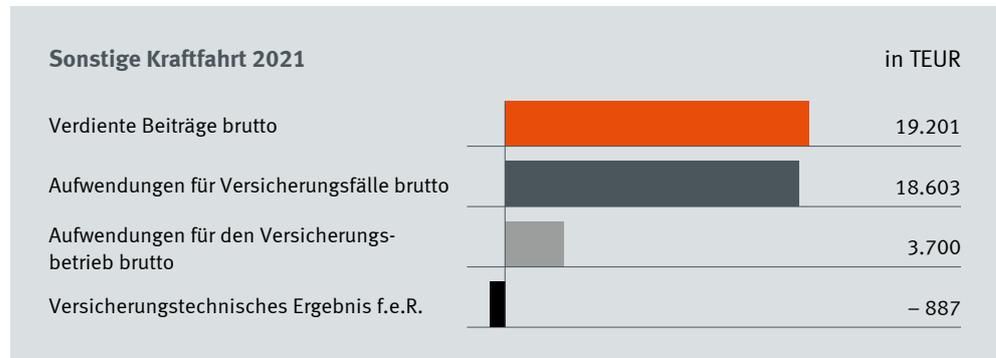
**Kraftfahrzeug-Haftpflicht** In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betragen die verdienten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr TEUR 21.787 (Vorjahr TEUR 20.294). Der Bestand an Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsverträgen umfasste zum Bilanzstichtag 86.966 Stück (Vorjahr 82.675 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle reduzierten sich aufgrund ausbleibender Grossschadenbelastungen auf TEUR 15.148 (Vorjahr TEUR 19.146). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 69,5 % (Vorjahr 94,3 %). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 259 (Vorjahr TEUR 550) betrug das negative versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. TEUR –849 (Vorjahr TEUR 3).



**Sonstige Kraftfahrt**

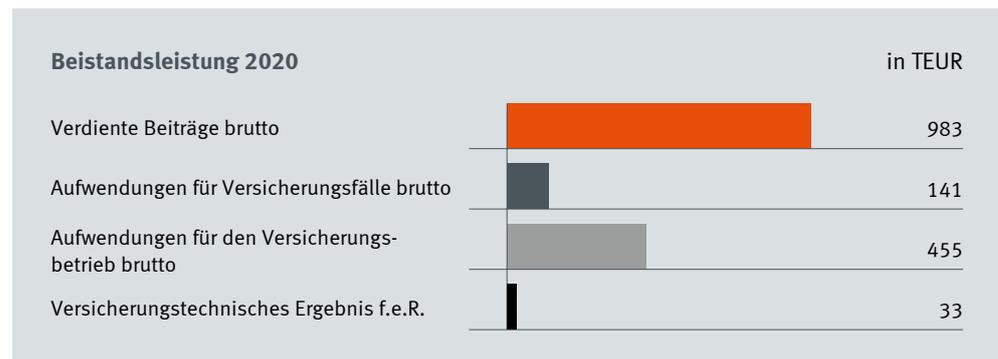
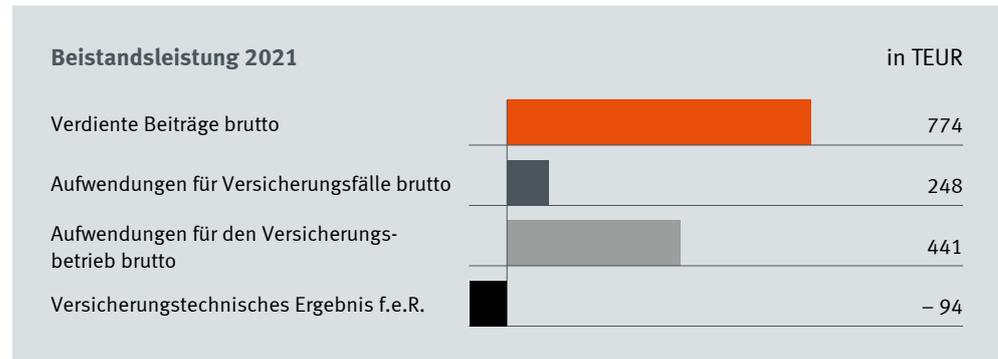
Die Sonstige Kraftfahrtversicherung umfasst die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung. Die verdienten Bruttobeiträge in der sonstigen Kraftfahrtversicherung betragen im Geschäftsjahr TEUR 19.201 (Vorjahr TEUR 17.756). Auf die Fahrzeugvollversicherung entfielen TEUR 16.414 (Vorjahr TEUR 15.057), auf die Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.788 (Vorjahr TEUR 2.699). Der Vertragsbestand wuchs von 69.737 auf 74.589 (+7,0 %). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung TEUR 18.603 (Vorjahr TEUR 15.156). Bei der Fahrzeugvollversicherung betrug der Schadenaufwand im Berichtsjahr TEUR 15.991 (Vorjahr TEUR 13.557), bei der Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.613 (Vorjahr TEUR 1.599). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug in der Sonstige Kraftfahrtversicherung 96,9 % (Vorjahr 85,4 %). Sie lag in der Fahrzeugvollversicherung bei 97,4 % (Vorjahr 90,0 %) sowie in der Fahrzeugteilversicherung bei 93,7 % (Vorjahr 59,2 %).

Die Entnahme aus der Schwankungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr TEUR 754 (Vorjahr Entnahme TEUR 197). In der Fahrzeugvollversicherung erfolgte eine Entnahme in die Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 537 (Vorjahr Entnahme TEUR 172) und in der Fahrzeugteilversicherung wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 217 (Vorjahr Entnahme TEUR 24) entnommen. So ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Sonstige Kraftfahrtversicherung von TEUR –887 (Vorjahr TEUR –636).



**Beistandsleistung**

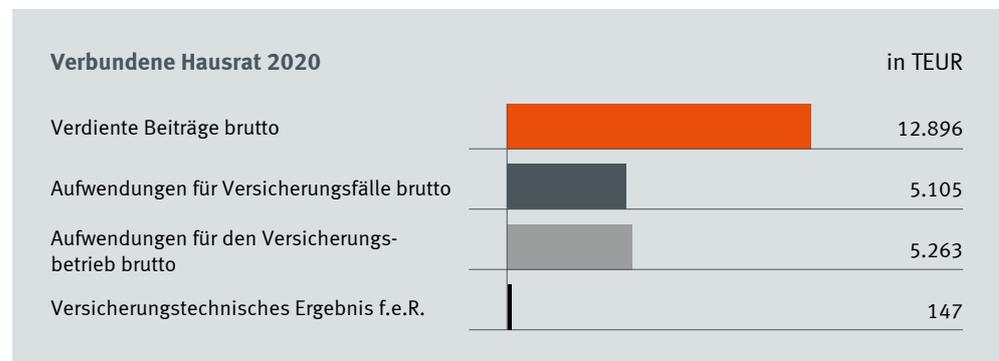
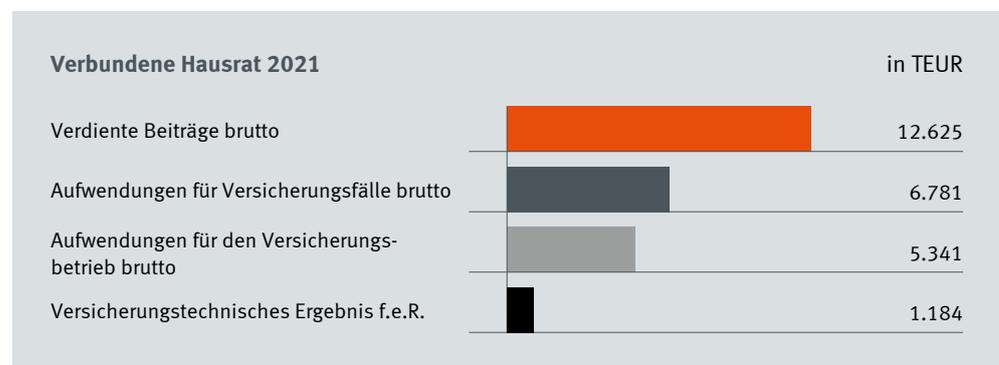
Die Beitragseinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 774 (Vorjahr TEUR 983). Bei Schadenaufwendungen von TEUR 248 (Vorjahr TEUR 141) und einer Bruttoschadenquote von 32,0% (Vorjahr 14,4%) verblieb nach Abzug der Rückversicherungsanteile ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR –94 (Vorjahr TEUR 33).



**Verbundene Hausrat**

Die verdienten Bruttobeiträge des Berichtsjahres lagen bei TEUR 12.625 (Vorjahr TEUR 12.896). Für Versicherungsfälle waren brutto TEUR 6.781 aufzuwenden (Vorjahr TEUR 5.105). Somit fiel die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 53,7 % deutlich schlechter aus als im Jahr zuvor (Vorjahr 39,6 %).

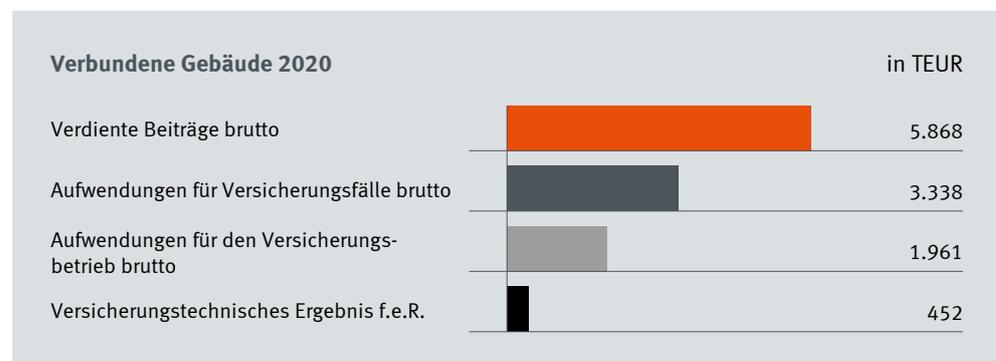
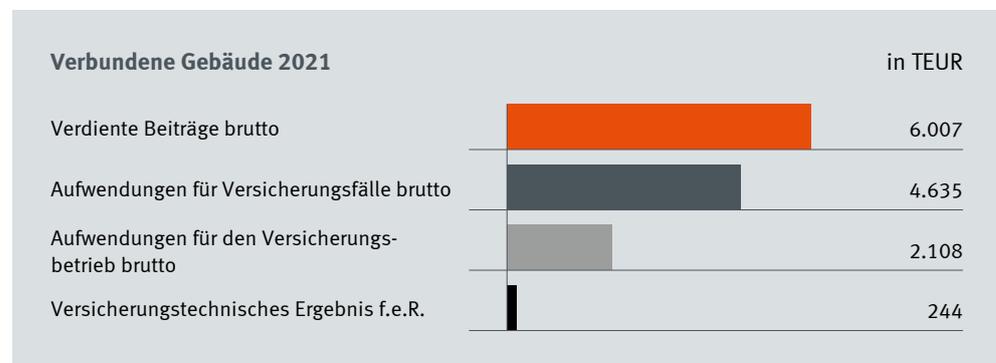
Unter Einschluss einer Entnahme zur Schwankungsrückstellung von TEUR 4 (Vorjahr Zuführung TEUR 1.689) ergab sich für diese Sparte ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 1.184 (Vorjahr TEUR 147).



### Verbundene Gebäude

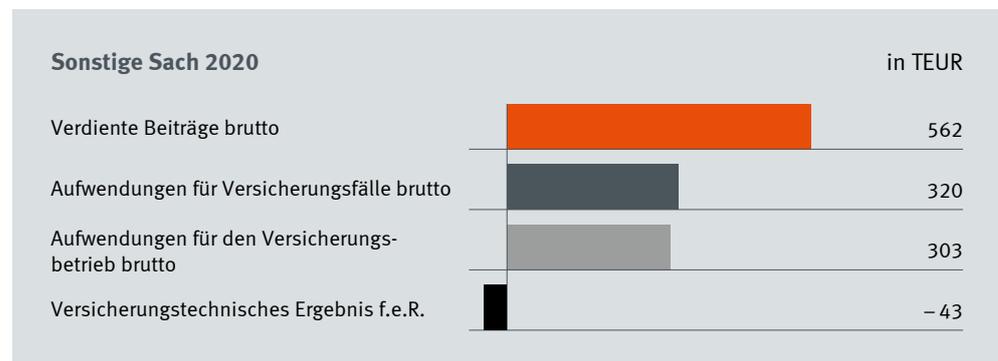
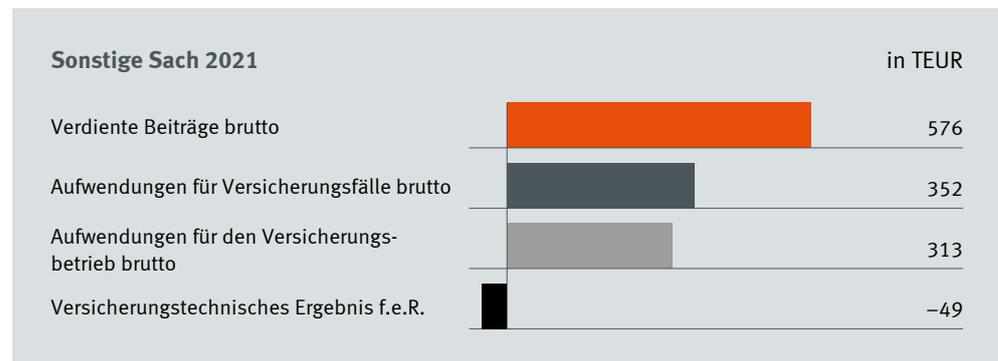
In der Verbundene Gebäudeversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 139 auf TEUR 6.007 (Vorjahr TEUR 5.868). Der Bestand an Verbundene Gebäudeversicherungen umfasste zum Bilanzstichtag 14.111 Verträge (Vorjahr 13.267 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen bedingt durch die Unwetterereignisse im Sommer TEUR 4.635 (Vorjahr TEUR 3.338). Die bilanzielle Bruttoschadenquote lag daher bei 77,2 % (Vorjahr 56,9 %).

Nach Rückversicherung und Zuführung von TEUR 113 der Schwankungsrückstellung (Vorjahr Zuführung von TEUR 73) verblieb ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 244 (Vorjahr TEUR 452).



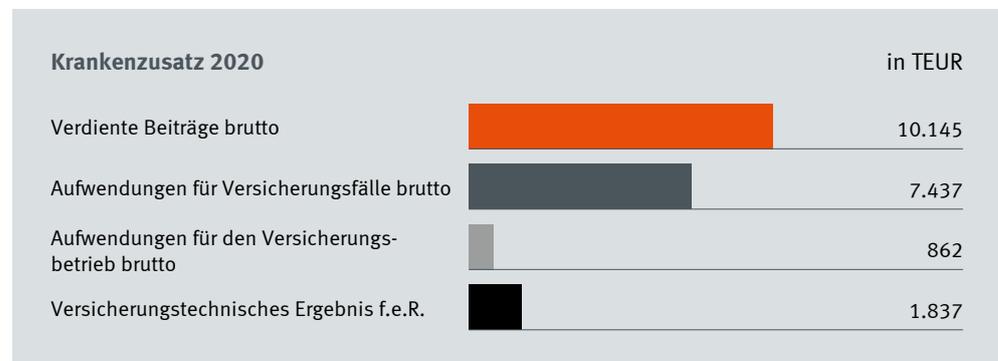
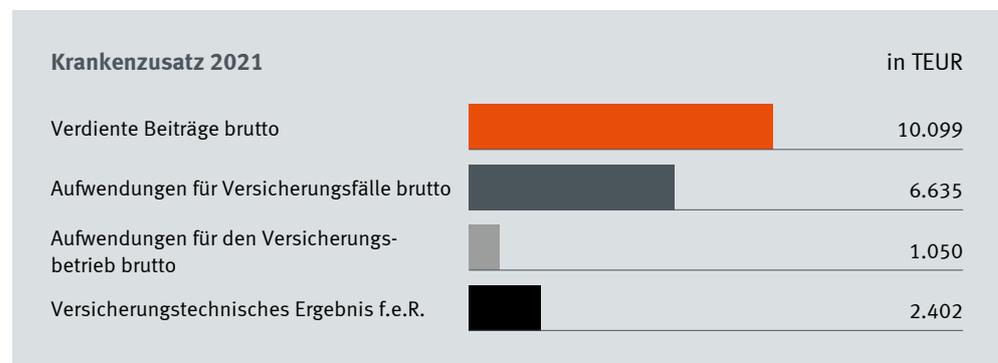
### Sonstige Sach

Unter der Sonstige Sachversicherung sind die Glas- und die Schlüsselverlustversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand lag am Jahresende bei 17.284 Stück nach 16.940 Stück im Vorjahr. Das Beitragsaufkommen in diesem Zweig betrug TEUR 576 (Vorjahr TEUR 562). Aufgrund gestiegener Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verblieb gesamthaft erneut ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von TEUR –49 (Vorjahr TEUR –43).



**Krankenzusatz**

Unter der Krankenzusatzversicherung sind die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Zahn-Krankenzusatzversicherung zusammengefasst, die nach Art der Schadenversicherung betrieben werden. Für beide Produkte hatten wir am Jahresende 2021 zusammen 31.457 Verträge (Vorjahr 31.081 Verträge). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen auf TEUR 10.099 (Vorjahr TEUR 10.145), die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 6.635 (Vorjahr TEUR 7.437). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 1.050 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 862). Insgesamt wies der Zweig ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von TEUR 2.402 (Vorjahr TEUR 1.837) aus.



## Verzeichnis der betriebenen Versicherungszweige und -arten

- **Unfallversicherung**  
Einzel-Unfall- und Gruppen-Unfall-Versicherung
- **Haftpflichtversicherung**  
Privathaftpflicht-, Bauherrenhaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-, Tierhalterhaftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**  
Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, sonstige Kraftfahrtversicherung  
(Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung)
- **Beistandsleistungsversicherung**  
Schutzbriefversicherung
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Gebäudeversicherung**
- **Sonstige Sachversicherung**  
Glas- und Schlüsselverlustversicherung
- **Krankenzusatzversicherung**  
Stationäre Krankenzusatz-, Zahn-Krankenzusatzversicherung

## Vermögens- und Finanzlage

Zwischen unserer Gesellschaft und der Gothaer Allgemeine Versicherung AG besteht ein Beherrschungsvertrag gem. §§ 291 ff AktG. Auf Basis dieses Vertrages werden entstehende Verluste von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Unter Einbeziehung der nachrangigen Verbindlichkeiten und unter Abzug der ausstehenden Einlagen lag die Eigenkapitalausstattung bei TEUR 20.253 (Vorjahr TEUR 19.949). Sie entspricht 15,8 % der verdienten Bruttobeiträge.

## Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unser Unternehmen gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg
- Verband der privaten Krankenversicherung e. V., Köln

## Nicht finanzielle Indikatoren der Geschäftsentwicklung

Neben der Steuerung unseres Geschäftes über quantitative Erfolgs- und Finanzkennzahlen, wie beispielsweise Neugeschäftsvolumen sowie Storno-, Schaden-, Kosten-, Liquiditäts- und Solvabilitätskennzahlen überwachen wir die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft anhand von Indikatoren zur Servicequalität. Diese beziehen sich zum Beispiel auf die telefonische Erreichbarkeit oder den Arbeitsstand in den einzelnen Unternehmensbereichen. Gemessen an diesen Leistungsindikatoren konnte die Servicequalität gehalten werden. Der Arbeitsvorrat ist nach den Unwetterereignissen im Sommer stark gestiegen, konnte aber in einem angemessenen Zeitraum wieder reduziert werden. Unsere festgeschriebenen Servicestandards wollen wir auch in den nächsten Jahren weiter übertreffen.

Zur Verbesserung der Servicequalität gehört auch, dass wir Beschwerden systematisch unter Berücksichtigung der EIOPA/BaFin Vorgaben aufzeichnen und unter dem Aspekt der künftigen Vermeidung analysieren. Die Anzahl der Beschwerden hat sich in 2021 gegenüber 2020 wiederholt reduziert.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Gesellschaft Risiken eingeht und ihr Geschäft betreibt, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Ferner sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bestehen Vorgaben dahingehend, dass die Risikokapitalanforderungen permanent zu erfüllen sind. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Governance Systems der Janitos. Die Ausrichtung und Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich an konzernweit gültigen Grundsätzen und Vorgaben. Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z.B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, welche im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden.

Für die gesellschaftsweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem an die Gothaer Finanzholding AG ausgegliederten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematische Abteilung der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und das Middle- / Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

Die Janitos Versicherung AG ist außerdem in dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u.a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems, die Einhaltung der im Limitsystem festgelegten Limite je Risikokategorie sowie die Weiterentwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung. Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Die Janitos hat darüber hinaus ein eigenes Risikokomitee installiert. Im Rahmen der Sitzungen dieses Komitees wird die Risikolage der Gesellschaft u.a. auf Basis der in der Risiko-Intranetanwendung dokumentierten Risiken zwischen den Risikoverantwortlichen, dem Vorstand sowie dem Konzern Chief Risk Officer erörtert.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse werden stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllt die Anforderungen der drei Säulen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

## Versicherungstechnische Risiken

Zur Begrenzung des Prämien- und Schadenrisikos kontrollieren wir regelmäßig die Verläufe der Einzelsparten, die Deckungsbeiträge von Produkten sowie die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen, so dass wir unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik an Veränderungen anpassen können.

Unsere Tarife und Rückstellungen sind nach mathematischen Modellen kalkuliert und jährlich werden die Schadenreserven sowie die Abwicklung der Rückstellungen überprüft. Damit gewährleisten wir, die Erfüllung unserer Verpflichtungen dauerhaft sicherzustellen. Zum Ausgleich von Schwankungen bilden wir eine Schwankungsrückstellung, die nach den dafür vorgegebenen versicherungsrechtlichen Vorgaben ermittelt wird.

Im Neugeschäft erfolgt die Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken im Rahmen der vorgegebenen Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen von Fachkontrollen wird die Einhaltung der Zeichnungsrichtlinien kontrolliert. Außerdem können wir anhand eines umfangreichen Controllingsystems, das negative Entwicklungen und Abweichungen von den Plan- bzw. Erwartungswerten aufzeigt, zeitnah Fehlentwicklungen entgegenwirken. Zusätzlich werden im Rahmen der Steuerung von Versicherungsrisiken das aktive Schadenmanagement und die Rückversicherung eingesetzt. Um uns vor Groß- und Kumulschäden sowie Ertragsschwankungen zu schützen, betreiben wir eine aktive Rückversicherungspolitik. Eine hohe Bonität bzw. ein gutes Unternehmensrating ist bei der Wahl des Rückversicherers das zentrale Kriterium.

Sofern der Marktzins dauerhaft niedrig bleibt oder sich die Schadenwahrscheinlichkeiten signifikant erhöhen, kann insbesondere durch das Produkt Multirente die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden. Diesem Risiko begegnen wir durch ein intensives Monitoring, ein aktives Produktmanagement sowie eine angemessene Rückversicherungsannahme.

## Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse über alle Geschäftsfelder der letzten zehn Jahre ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Schadenentwicklung		in %	
	Schadenquote nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung	
2012	75,2	-1,8	
2013	81,4	-1,9	
2014	74,0	-2,8	
2015	61,8	7,8	
2016	64,3	8,3	
2017	61,0	9,6	
2018	58,0	10,5	
2019	64,5	4,9	
2020	67,6	1,1	
2021	66,9	2,8	

## Risiken aus dem abgegebenen Geschäft

Die Rückversicherung dient zur Risikobewältigung der Janitos durch Begrenzung der Schadenhöhe bei Einzelrisiken und bei Kumulereignissen wie beispielsweise Naturkatastrophen. Sie trägt daher wesentlich zur Sicherheit und Stabilität des Unternehmens bei.

Die Minimierung der versicherungstechnischen Risiken für eigene Rechnung erfolgt einerseits durch eine nicht proportionale Risikoteilung (XL-Rückversicherung). Andererseits werden zusätzlich die gezeichneten Risiken einiger wesentlicher Sparten einer proportionalen Risikoteilung (Quotenrückversicherung) unterzogen, um sie weiter zu verringern, wobei wir bei der Auswahl unserer Rückversicherungspartner auf eine angemessene Bonität achten. Das Unternehmen entscheidet bezüglich ihrer Rückversicherer grundsätzlich risikoavers.

Unsere Rückversicherungsordnung wird außerdem jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei wird unsere Gesellschaft durch den Bereich Konzernrückversicherung des Gothaer Konzerns sowie durch einen unabhängigen Rückversicherungsmakler beraten. Dadurch ist gesichert, dass die Zusammenarbeit ausschließlich mit erstklassigen Rückversicherern erfolgt. In regelmäßigen Abständen unterzieht sich das Unternehmen einer Strukturanalyse zur Bestimmung der passenden Rückversicherungsordnung. Insbesondere bei der Bewertung des Potenzials von Naturkatastrophen im Bestand des Unternehmens erfolgen regelmäßig ausführliche modellgestützte Auswertungen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 4.287 (Vorjahr TEUR 4.488).

## Risiken aus Forderungsausfall

Forderungsausfallrisiken bestehen für die Janitos einerseits aus Forderungen gegenüber Mit- und Rückversicherern, andererseits aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Das Forderungsausfallrisiko gegenüber den Mit- und Rückversicherern wird auf Grund der strengen Auswahl der Unternehmen und den Anforderungen an deren Bonität deutlich begrenzt.

Dem Forderungsausfallrisiko gegenüber den Versicherungsnehmern und Dritten begegnet die Janitos mit einem Mahnverfahren. Für das gerichtliche Mahnverfahren ist ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt. Darüber hinaus haben wir für den Fall, dass sich Forderungen letztlich als uneinbringlich erweisen zum 31.12.2021 Pauschalwertberichtigungen von Höhe von TEUR 208 gebildet.

Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen gegen Versicherungsnehmer sind TEUR 386 unter Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung länger als 90 Tage offen.

## Risiken aus Kapitalanlagen

**Kapitalanlagestrategie** Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingssysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Janitos Versicherung AG weiterhin großes Gewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlagetätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb der Assetklasse Fixed Income zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Management des Kapitalanlagenbestands wurde an die Gothaer Asset Management AG (GoAM) ausgegliedert, wobei das Kapitalanlagemanagement der GoAM für die Janitos Versicherung AG ebenso wie für die übrigen Gesellschaften des Gothaer Konzerns strikten Vorgaben hinsichtlich der von ihr zu erbringenden Leistung unterliegt. Ein umfangreiches Berichtswesen an das Controlling der Janitos Versicherung AG ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und somit eine frühzeitige Erkennung von etwaigen Risiken des Kapitalanlagebestands.

**Marktänderungsrisiko** Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertverluste aufgrund von Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagebestand Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandard DRS 20 A2.14 ergibt für die Janitos Versicherung AG folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1,0%-Punkt bei einer Modified Duration von 4,8 führt bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zinstragenden Titel von TEUR 8.333 (Vorjahr TEUR 9.485).

Die Gesellschaft hält kein Risikokapital im weiteren Sinne (Aktien und Hedgefonds), d.h. ein Aktienstresstest hat keine Bedeutung.

**Kredit-/Bonitätsrisiko**

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Es bestehen nur in unwesentlichem Umfang Kreditrisiken.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende ausschließlich aus Festzinspapieren und Einlagen bei Kreditinstituten.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	Anteil in %	
	2021	2020
AAA	41,5	39,0
AA+	20,6	18,5
AA	7,4	10,7
AA-	6,3	6,7
A+	4,3	4,1
A	2,6	2,8
A-	5,2	4,2
BBB+	3,5	4,4
BBB	4,8	2,9
BBB-	3,6	6,8
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,1	0,0
Ohne Rating	0,0	0,0

**Liquiditätsrisiko**

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cashmanagement stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im Jahr 2021 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

## Operationale und sonstige Risiken

Die wesentlichen operationalen Risiken der Janitos resultieren neben den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken aus der generell hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der Prozess- und IT-Leistungsfähigkeit, Änderungsrisiken durch EU-Gesetzgebung, aus der Vertriebsstruktur sowie dem Personalbereich.

Die intensive Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist auf Grund ihrer Risikoexponierung ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Janitos, wobei im Allgemeinen die größten Gefahren in Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie im Verlust von Daten und der IT-Sicherheit zu sehen sind. Im Besonderen bringt die nachhaltige Weiterentwicklung der Anwendungslandschaften Umsetzungsrisiken und Betriebsrisiken mit sich. Diesen Risiken begegnet die Janitos mit einer adäquaten Projektstruktur, die technische und fachliche Faktoren berücksichtigt. Solche Projekte werden unterstützt durch fachlich anerkannte Dienstleister, die über die Projektlaufzeit hinweg vertraglich an die Janitos gebunden sind.

Die Gesellschaft begegnet den Risiken, die durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen, unter anderem durch die kontinuierliche Umsetzung der langfristig ausgerichteten IT-Strategie. Eines der Kernziele ist hierbei die dauerhafte Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich der sicheren Auslagerung von IT-Infrastruktur und damit verbundener Prozesse. Risiken als Folge eines möglichen Ausfalls von IT-Dienstleistern begegnen wir durch einen den Governance-Anforderungen des Solvency II-Regelungsrahmens entsprechenden Umgang mit Outsourcing, mehrjährige vertragliche Absicherung von Softwarewartungs- und Entwicklungsleistungen sowie mittels einer regelmäßigen Überprüfung unserer mittel-/langfristigen IT-Strategie einschließlich Notfallplanung.

Den rechtlichen Änderungen durch Gesetzgebung und -Verordnungen begegnet die Janitos mit einer zeitlich adäquaten Projektierung unter Einbezug aller relevanten Stellen des Unternehmens. Dabei nutzen wir auch die fachliche Expertise des Konzerns und bei Bedarf fachkundiger Dritter. Die intensive und kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen sichert dem Unternehmen die Chance auf eine verordnungskonforme und zeitgerechte Umsetzung.

Hohe Priorität genießt unverändert die strikte Beobachtung der einzelnen Vertriebspartner nach Produktionsstärke und Wirtschaftlichkeit sowie deren Absatzkanälen. Die Janitos achtet insbesondere darauf, Risiken, die aus der Größe und Bedeutung einzelner Vertriebspartner für den Gesamtunternehmenserfolg resultieren können, entgegenzuwirken. Die Vermittlerstruktur wird im Rahmen des Vermittlercontrollings routinemäßig überprüft.

Eine wesentliche Aufgabe moderner Mitarbeiter- und Führungsstrategie ist es, Leistungs- und Wissensträger an das Unternehmen zu binden, um mögliche Personalrisiken zu minimieren. Hierzu zählt die Janitos insbesondere leistungsorientierte Anreizsysteme, regelmäßige Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeiter sowie die Weiterentwicklung vorhandener Personalführungsinstrumente. Dabei spielen die Ergebnisse von durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, welche deutliche Hinweise auf Verbesserungspotenziale und mögliche Umsetzungsmaßnahmen geben, eine wesentliche Rolle.

Die Janitos hat die Compliance-Funktion konzernintern ausgegliedert. Die Vor-Ort-Umsetzung von Complianceaufgaben erfolgt durch einen unternehmenseigenen Compliancebeauftragten, der von Compliance-Unterbeauftragten in den einzelnen Unternehmensbereichen unterstützt wird. Einzelheiten zur Wahrnehmung der Compliancefunktion sind in einer internen Richtlinie dokumentiert.

Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist gem. Art. 37 Abs. 1 lit. b) und c) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und § 38 Abs. 1 S. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) schriftlich bestellt, weil im Unternehmen personenbezogene Daten besonderer Kategorien gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO als Kerntätigkeit automatisiert und in umfangreicher Weise verarbeitet werden und damit mindestens 10 Personen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind. Der Datenschutzbeauftragte ist dabei der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Der Datenschutzbeauftragte hat die Mitarbeiter gemäß Art. 39 Abs. 1 lit. a) DSGVO mit ihren Pflichten nach der DSGVO, dem BDSG sowie sonstigen Datenschutzvorschriften und mit den innerbetrieblichen Regelungen, die sich aus dem Gesetz ergeben, vertraut gemacht. Die Janitos führte in den letzten Jahren Mitarbeiter-schulungen durch und erfüllte somit diese gesetzliche Verpflichtung.

## Zusammenfassende Darstellung

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Janitos Versicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Janitos finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), welcher ebenfalls auf der Janitos Homepage ([www.janitos.de](http://www.janitos.de)) veröffentlicht wird.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Janitos zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

## Prognosebericht

### Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch in 2022 von der eingetrübten wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte, auf der einen Seite durch die Corona-Pandemie und auf der anderen Seite durch den Ukraine-Konflikt, beeinflusst. Im kommenden Jahr wird mit einer weiteren Reduktion der Beitragsdynamik gerechnet, dennoch wird ein Beitragswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die private Sachversicherung wird hierbei weiterhin durch einen intensiven Preiswettbewerb, hohe Marktsättigung, fortschreitende Digitalisierung sowie weiter zunehmende regulatorische Anforderungen gekennzeichnet. Auch die nachhaltige Ausrichtung der Versicherungsunternehmen, sowie deren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele gewinnen laufend an Bedeutung und nehmen zunehmend Einfluss auf die Ausgestaltung der Kapitalanlage, die Gestaltung von Geschäftsprozessen, sowie die Ausgestaltung von Produkten und die Schadenregulierung. Da die Schaden- und Unfallversicherung unverzichtbar für die Abdeckung vieler privater, gewerblicher und industrieller Risiken ist, erachten wir die Geschäftsaussichten für die Branche für 2022 optimistisch mit einem geringen Beitragswachstum.

### Ausblick

Die Janitos hat sich für das Jahr 2022 wiederum vorgenommen, weiterhin Geschäftswachstum zu erreichen und gleichzeitig den eingeschlagenen Kurs der Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung des Digitalisierungsgrades zu verfolgen.

Wir erwarten, dass es in 2022 zu einer Belebung des Neugeschäfts kommt und dies zu einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr führt. Bei Ausbleiben außergewöhnlicher Geschäftsjahresschadenereignisse sollte eine im Vorjahresvergleich niedrigere Schadenquote möglich sein. Darüber hinaus setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, die Kosten konstant zu halten. Dies sollte zu einer Verbesserung der Kostenquote im kommenden Geschäftsjahr führen. Aus den nicht-versicherungstechnischen Geschäftsbereichen erwarten wir insgesamt einen rückläufigen Erfolgsbeitrag. Gesamthaft besteht daher die Erwartung, in 2022 wieder einen Jahresgewinn zu erreichen. Unbeeinflusst hiervon wird es unser Bemühen sein, unseren Ausblick – wie auch im abgelaufenen Berichtsjahr – positiv zu übertreffen.

## Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren jetzigen Erkenntnissen. Die Beurteilung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts auf unseren künftigen Geschäftsverlauf ist weiterhin durch enorme Unsicherheiten gekennzeichnet. Hieraus ergeben sich weitere Herausforderungen für die Abschätzung der Einschränkungen für das Privat- und Wirtschaftsleben.

Neben den möglichen Auswirkungen von Corona insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung an den Kapitalmärkten können unerwartete Groß- und Kumulschäden, Änderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als im Rahmen dieser Prognose dargestellt.

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktivseite

	in EUR	
	2021	2020
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.624.891,80	2.365.220,33
II. Geleistete Anzahlungen	<u>593.302,81</u>	<u>0,00</u>
	<b>2.218.194,61</b>	<b>2.365.220,33</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	138.375.942,85	111.351.143,55
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	8.587.541,82	14.899.564,91
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>21.567.316,18</u>	<u>28.303.603,08</u>
	30.154.858,00	43.203.167,99
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.350.000,00</u>	<u>700.000,00</u>
	169.880.800,85	155.254.311,54
	<b>169.880.800,85</b>	<b>155.254.311,54</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.021.788,07	1.357.784,75
2. Versicherungsvermittler	<u>119.398,96</u>	<u>119.398,96</u>
	1.141.187,03	1.477.183,71
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 1.422.809,74 EUR)	4.287.036,30	4.488.285,99
III. Sonstige Forderungen	<u>2.505.061,18</u>	<u>2.365.204,48</u>
davon aus Steuern: 783.086,22 EUR (Vj.: 686.553,37 EUR) davon an verbundene Unternehmen: 1.335,83 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		8.330.674,18
		<b>7.933.284,51</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	629.418,89	700.062,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>2.747.540,25</u>	<u>4.718.488,06</u>
		5.418.550,75
		<b>3.376.959,14</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.253.093,50	1.486.084,37
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>150.707,45</u>	<u>280.254,01</u>
		1.766.338,38
		<b>1.403.800,95</b>
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>184.813.040,06</b>	<b>173.135.095,18</b>

## Passivseite

	in EUR	
	2021	2020
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-6.000.000,00</u>	<u>-6.000.000,00</u>
	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
2. andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzverlust	<u>-3.426.716,30</u>	<u>-3.731.152,48</u>
davon Verlustvortrag:	<b>17.753.072,91</b>	17.448.636,73
-3.426.716,30 EUR (Vj.: -3.731.152,481 EUR)		
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.500.000,00</b>	2.500.000,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	13.053.534,00	12.554.001,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-1.340.127,58</u>	<u>-1.320.922,89</u>
	11.713.406,42	11.233.078,11
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	12.476.249,00	11.692.944,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-12.476.249,00</u>	<u>-11.692.944,00</u>
	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	204.532.594,90	190.863.122,78
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-94.608.388,96</u>	<u>-88.782.689,35</u>
	109.924.205,94	102.080.433,43
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	17.099.998,00	18.226.273,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	546.164,05	500.767,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>843.362,97</u>	<u>279.806,06</u>
	1.389.527,02	780.573,06
	<b>140.127.137,38</b>	132.320.357,60
<b>D. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.155.676,00	3.833.591,00
II. Steuerrückstellungen	1.442.497,00	1.128.481,00
III. Sonstige Rückstellungen	<u>7.003.217,20</u>	<u>4.854.850,16</u>
	<b>12.601.390,20</b>	9.816.922,16

**Passivseite**

		in EUR	
		2021	2020
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		<b>75.771,71</b>	79.585,13
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	5.280.806,95		5.370.084,37
2. Versicherungsvermittlern	<u>892.327,11</u>		<u>875.224,22</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		6.173.134,06	6.245.308,59
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: Vj.: 0,00 EUR)		1.864.649,42	884.294,38
III. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon:		<u>3.717.884,38</u>	<u>3.839.990,59</u>
gegenüber verbundenen Unternehmen: 512.730,26 EUR (Vj.: 1.003.073,28 EUR)			
davon aus Steuern: 954.229,65 EUR (Vj.: 902.158,94 EUR)		<b>11.755.667,86</b>	10.969.593,56
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)			
<b>Summe der Passiva</b>		<b>184.813.040,06</b>	<b>173.135.095,18</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter C.III. eingestellte Rentendeckungsrückstellung für Schadenfälle unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 22.02.2022

Dr. Matthias Land  
Verantwortlicher Aktuar

## Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	in EUR	
	2021	2020
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	128.349.875,59	124.411.950,03
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-53.745.270,51</u>	<u>-50.271.724,59</u>
	74.604.605,08	74.140.225,44
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-499.533,00	-121.133,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>19.204,69</u>	<u>-9.813,60</u>
	<u>-480.328,31</u>	<u>-130.946,60</u>
	<b>74.124.276,77</b>	<b>74.009.278,84</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	247.252,45	207.925,11
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	17.511,85	43.736,94
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-79.305.605,45	-76.177.185,48
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>43.496.171,77</u>	<u>42.162.092,38</u>
	-35.809.433,68	-34.015.093,10
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-6.162.606,12	-7.826.000,40
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>464.303,01</u>	<u>318.000,70</u>
	<u>-5.698.303,11</u>	<u>-7.507.999,70</u>
	-41.507.736,79	-41.523.092,80
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	0,00	0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	<u>-567.795,91</u>	<u>78.341,92</u>
	-567.795,91	78.341,92
6. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-39.689.456,57	-38.329.011,04
b) davon ab:		
erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>11.176.357,20</u>	<u>10.784.618,06</u>
	-28.513.099,37	-27.544.392,98
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<u>-535.321,14</u>	<u>-525.130,03</u>
8. Zwischensumme	3.265.087,86	4.746.667,00
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<u>1.126.275,00</u>	<u>-875.227,00</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<b>4.391.362,86</b>	<b>3.871.440,00</b>

		in EUR	
		2021	2020
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.123.243,40		1.344.997,29
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	770.487,18		511.847,86
		1.893.730,58	1.856.845,15
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-336.502,20		-137.376,03
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-33.750,00		0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		-2.160,00
		-370.252,20	-139.536,03
		1.523.478,38	1.717.309,12
3. Technischer Zinsertrag		-247.252,45	-207.925,11
4. Sonstige Erträge	2.983.904,83		2.160.657,45
5. Sonstige Aufwendungen	-7.848.491,05		-6.264.935,20
		-4.864.586,22	-4.104.277,75
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>803.002,57</b>	<b>1.276.546,26</b>
7. Außerordentliche Aufwendungen	-40.009,00		-40.009,00
8. Außerordentliches Ergebnis		-40.009,00	-40.009,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-406.463,00		-563.486,32
10. Sonstige Steuern	-52.094,39		-105.353,89
		-458.557,39	-668.840,21
<b>11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>304.436,18</b>	<b>567.697,05</b>
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.731.152,48	-4.298.849,53
<b>13. Bilanzverlust</b>		<b>-3.426.716,30</b>	<b>-3.731.152,48</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert.

### Kapitalanlagen

Für Inhaberschuldverschreibungen, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Inhaberschuldverschreibungen, bei denen keine dauerhafte Halteabsicht besteht, werden wie Umlaufvermögen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten bewertet und bei vorübergehenden Wertminderungen auf den Börsenkurs abgeschrieben. Zuschreibungen im Sinne § 253 Abs. 5 HGB werden bei Werterholung vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden grundsätzlich nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z. B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

### **Sachanlagen und Vorräte**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro (Vorjahr bis 250 EUR) werden direkt abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt.

### **Andere Aktiva**

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Bruttobeitragsüberträge sind nach dem 360stel-System errechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer liegen die Übertragssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde, abgezogen werden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovision.

Die Deckungsrückstellung für das Produkt Multirente ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,25 % und einem zugrunde gelegten Storno von 3,0 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rentendeckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den Sterbetafeln DAV 2006 HUR ermittelt. Sie ist vom verantwortlichen Aktuar unter der Bilanz testiert worden. Die Rentendeckungsrückstellungen werden einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet. Es wird ein Rechnungszins von 0,9 % verwendet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die Rückstellung für Entschädigungen (außer Renten) nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind auf Basis dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich des schwankenden Schadenbedarfs (Schwankungsrückstellung) ist auf der Grundlage von § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 RechVersV, die den Fortfall oder die Verminderung des technischen Risikos aufgrund des Todes des Versicherungsnehmers oder aufgrund der Kündigung berücksichtigen. Zur Berechnung der Stornorückstellung wurden die Rückzahlungen aus Prämienstornierungen aus dem Vorjahr je Sparte berechnet und die entsprechenden Rückzahlungssätze auf die Prämien des Geschäftsjahres angewendet. Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wird auf Grundlage der Meldung des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. gebildet.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang angegeben.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Rechnungszins	1,87 %
Gehaltstrend	2,20 %
Rententrend	1,60 %
Fluktuation bis Alter 35	6,00 %
bis Alter 45	3,00 %
bis Alter 60	1,00 %

Von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

## Steuerrückstellung und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.



## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivposten

#### Entwicklung der Aktivposten A und B

	Bilanzwerte Vorjahr
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.365.220,33
II. Geleistete Anzahlungen	0,00
<b>Summe A.</b>	<b>2.365.220,33</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>	
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
<b>Summe B. I.</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	111.351.143,55
2. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	14.899.564,81
b) Schuldscheinforderungen	28.303.603,08
3. Einlagen bei Kreditinstituten	700.000,00
<b>Summe B. II.</b>	<b>155.254.311,54</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>157.619.531,87</b>

					in EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0,00	0,00	60.346,68	0,00	679.981,85	1.624.891,80
593.302,81	0,00	0,00	0,00	0,00	593.302,81
<b>593.302,81</b>	<b>0,00</b>	<b>60.346,68</b>	<b>0,00</b>	<b>679.981,85</b>	<b>2.218.194,61</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
48.557.765,82	0,00	20.828.548,97	0,00	704.417,55	138.375.942,85
0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	312.023,09	8.587.541,82
0,00	0,00	6.221.523,85	0,00	514.763,05	21.567.316,18
650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.350.000,00
<b>49.207.765,82</b>	<b>0,00</b>	<b>33.050.072,82</b>	<b>0,00</b>	<b>1.531.203,69</b>	<b>169.880.800,85</b>
<b>49.801.068,63</b>	<b>0,00</b>	<b>33.110.419,50</b>	<b>0,00</b>	<b>2.211.185,54</b>	<b>172.098.995,46</b>

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Softwarelizenzen.

**Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

			in EUR
	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserve
B.II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	138.375.942,85	140.839.648,50	2.463.705,65
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	8.587.541,82	8.782.302,76	194.760,94
b) Schuldscheinforderungen	21.567.316,18	22.996.548,97	1.429.232,79
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>169.880.800,85</b>	<b>173.968.500,23</b>	<b>4.087.699,38</b>

In den unter B II.1. angegebenen Posten sind Inhaberschuldverschreibungen im Buchwert von EUR 127.358.352,85 enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt EUR 140.839.648,50.

Stille Lasten betragen EUR 950.558,83.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes**

		in EUR	
		Buchwert	Zeitwert
B.II. 1.	Inhaberschuldverschreibungen	37.920.124,33	36.969.565,50

Bei den Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	in EUR	
	2021	2020
Forderungen an Versicherungsnehmer Pauschalwertberichtigung	1.230.092,96 – 208.304,89	1.696.498,78 – 338.714,03
Forderungen an Versicherungsvermittler	1.021.788,07 119.398,96	1.357.784,75 119.398,96
<b>Gesamt</b>	<b>1.141.187,03</b>	<b>1.477.183,71</b>

Dem Ausfallrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 1.404 (Vorjahr TEUR 1.766) sind Wartungspauschalen für Lizenzen und für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr TEUR 280) enthalten. TEUR 1.253 (Vorjahr TEUR 1.486) betreffen abgegrenzte Zinsen und Mieten.

## Passivposten

### Eigenkapital

		in EUR	
		2021	2020
<b>I. Eingefordertes Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		-6.000.000,00	-6.000.000,00
Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 24.500.000,00 ist zu 75 % eingezahlt und in 17.500.000 Stammaktien und 7.000.000 Vorzugsaktien eingeteilt.			
<b>Summe</b>		<b>18.500.000,00</b>	<b>18.500.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>2.088.392,40</b>	<b>2.088.392,40</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		591.396,81	591.396,81
<b>Summe</b>		<b>591.396,81</b>	<b>591.396,81</b>
<b>IV. Bilanzverlust</b>		<b>-3.426.716,30</b>	<b>-3.731.152,48</b>
<b>Gesamt</b>		<b>17.753.072,91</b>	<b>17.448.636,73</b>

Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG hält 100 % der Anteile an unserem Unternehmen und hat uns die entsprechende Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG gemacht.

### Versicherungs- technische Brutto- Rückstellungen Insgesamt

		in EUR	
		2021	2020
Kranken		3.992.656,36	4.134.147,87
Unfall		134.881.861,50	121.484.164,25
Haftpflicht		28.436.400,89	28.986.324,99
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		47.584.816,48	49.036.069,27
Sonstige Kraftfahrt		5.117.231,69	4.916.246,67
Verbundene Hausrat		16.085.305,44	14.962.828,67
Verbundene Gebäude		11.263.361,32	9.969.830,84
Sonstige Sach		346.906,27	347.495,22
<b>Gesamt</b>		<b>247.708.539,95</b>	<b>233.837.107,78</b>

**Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	3.691.948,36	3.825.222,87
Unfall	116.444.709,45	104.101.080,25
Haftpflicht	21.362.157,89	21.755.818,99
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	44.338.062,48	45.543.879,27
Sonstige Kraftfahrt	4.525.436,69	3.572.219,67
Verbundene Hausrat	8.197.515,44	7.148.746,67
Verbundene Gebäude	5.776.743,32	4.755.073,84
Sonstige Sach	196.021,27	161.081,22
<b>Gesamt</b>	<b>204.532.594,90</b>	<b>190.863.122,78</b>

**Davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

	in EUR	
	2021	2020
Haftpflicht	3.979.075,00	4.161.754,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.088.679,00	3.347.188,00
Sonstige Kraftfahrt	529.328,00	1.283.329,00
Verbundene Hausrat	5.352.700,00	5.356.578,00
Verbundene Gebäude	4.090.523,00	3.977.647,00
Sonstige Sach	59.693,00	99.777,00
<b>Gesamt</b>	<b>17.099.998,00</b>	<b>18.226.273,00</b>

**Andere Rückstellungen**

	in EUR	
	2021	2020
<b>III. Sonstige Rückstellungen für:</b>		
Zeitguthaben	79.514,00	100.318,42
Urlaubsansprüche	135.669,00	112.282,65
Mitarbeitervergütung, Tantieme, Boni	1.380.221,30	1.126.340,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	40.800,00	37.900,00
Schwerbehindertenausgleichabgabe	30.000,00	13.000,00
Jahresabschlussaufwendungen	202.700,00	200.500,00
Ausstehende Rechnungen	3.181.789,13	1.613.390,09
Makler	1.206.853,92	925.000,00
Übrige	745.669,85	726.119,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.003.217,20</b>	<b>4.854.850,16</b>

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 388 (Vorjahr TEUR 502).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

### Gebuchte Bruttobeiträge

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	10.089.661,44	10.150.798,35
Unfall	43.401.366,25	42.047.752,58
Haftpflicht	13.643.714,85	13.872.120,13
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	21.786.156,01	20.294.465,11
Sonstige Kraftfahrt	19.201.138,07	17.755.552,82
Beistandsleistung	774.480,00	983.060,00
Verbundene Hausrat	12.705.454,43	12.851.773,30
Verbundene Gebäude	6.167.097,50	5.887.387,01
Sonstige Sach	580.807,04	569.040,73
<b>Gesamt</b>	<b>128.349.875,59</b>	<b>124.411.950,03</b>

### Verdiente Bruttobeiträge

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	10.098.878,44	10.144.612,35
Unfall	43.166.761,25	41.838.113,58
Haftpflicht	13.613.298,85	13.947.730,13
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	21.787.322,01	20.294.433,11
Sonstige Kraftfahrt	19.201.369,07	17.756.181,82
Beistandsleistung	774.480,00	983.060,00
Verbundene Hausrat	12.624.868,43	12.896.098,30
Verbundene Gebäude	6.007.112,50	5.868.272,01
Sonstige Sach	576.252,04	562.315,73
<b>Gesamt</b>	<b>127.850.342,59</b>	<b>124.290.817,03</b>

### Verdiente Nettobeiträge

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	10.085.936,10	10.130.741,90
Unfall	32.452.301,62	31.028.226,95
Haftpflicht	9.922.879,64	10.207.884,94
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.805.232,71	1.943.101,87
Sonstige Kraftfahrt	1.292.004,09	1.477.231,81
Beistandsleistung	387.240,00	491.530,00
Verbundene Hausrat	11.977.399,81	12.556.441,70
Verbundene Gebäude	5.625.030,76	5.611.803,94
Sonstige Sach	576.252,04	562.315,73
<b>Gesamt</b>	<b>74.124.276,77</b>	<b>74.009.278,84</b>

**Bruttoaufwendungen  
für Versicherungsfälle**

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	6.634.819,90	7.436.692,10
Unfall	27.087.653,43	24.489.035,58
Haftpflicht	5.979.297,87	8.872.065,07
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.147.522,87	19.146.117,84
Sonstige Kraftfahrt	18.603.280,18	15.155.630,40
Beistandsleistung	247.559,66	141.218,64
Verbundene Hausrat	6.780.697,65	5.104.604,54
Verbundene Gebäude	4.635.323,33	3.337.984,79
Sonstige Sach	352.056,68	319.836,92
<b>Gesamt</b>	<b>85.468.211,57</b>	<b>84.003.185,88</b>

**Technischer Zinsertrag  
für eigene Rechnung**

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag aus der Rentendeckungsrückstellung wurde mit 0,9 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

**Bruttoaufwendungen für  
den Versicherungsbetrieb**

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	1.049.718,36	861.501,76
Unfall	16.175.661,73	15.800.522,76
Haftpflicht	6.329.998,22	6.453.904,14
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.231.453,68	3.858.217,68
Sonstige Kraftfahrt	3.700.173,98	3.373.890,65
Beistandsleistung	441.032,12	454.790,04
Verbundene Hausrat	5.340.510,25	5.262.624,04
Verbundene Gebäude	2.107.919,31	1.960.664,35
Sonstige Sach	312.988,92	302.895,62
<b>Gesamt</b>	<b>39.689.456,57</b>	<b>38.329.011,04</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen TEUR 31.263 (Vorjahr TEUR 29.981) auf Abschlussaufwendungen und TEUR 8.427 (Vorjahr TEUR 8348) auf Verwaltungsaufwendungen.

**Rückversicherungssaldo  
(– = zugunsten der  
Rückversicherer)**

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	–12.942,34	–13.870,45
Unfall	2.206.776,08	551.706,88
Haftpflicht	–1.144.561,21	1.000.302,06
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	–3.505.417,24	2.162.506,71
Sonstige Kraftfahrt	1.541.205,94	–84.799,51
Beistandsleistung	–179.546,11	–354.479,77
Verbundene Hausrat	1.182.120,11	–319.783,41
Verbundene Gebäude	1.323.130,93	41.590,44
Sonstige Sach	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.410.766,16</b>	<b>2.983.172,95</b>

**Versicherungstechnisches  
Ergebnis für eigene  
Rechnung**

	in EUR	
	2021	2020
Kranken	2.402.296,26	1.836.639,79
Unfall	2.093.543,20	2.340.014,78
Haftpflicht	345.629,02	–261.788,86
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	–848.985,01	3.228,98
Sonstige Kraftfahrt	–886.915,45	–636.195,52
Beistandsleistung	–93.657,89	32.571,55
Verbundene Hausrat	1.184.333,63	147.367,63
Verbundene Gebäude	243.764,75	452.173,76
Sonstige Sach	–48.645,65	–42.572,11
<b>Gesamt</b>	<b>4.391.362,86</b>	<b>3.871.440,00</b>

**Anzahl der mindestens  
einjährigen Versicher-  
ungsverträge für das  
selbst abgeschlossene  
Versicherungsgeschäft**

	in Stück	
	2021	2020
Kranken	31.457	31.081
Unfall	169.417	170.095
Haftpflicht	211.147,00	14.478
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	86.966	82.675
Sonstige Kraftfahrt	74.589	69.737
Verbundene Hausrat	104.100	106.594
Verbundene Gebäude	14.111	13.267
Sonstige Sach	17.284	16.940
<b>Gesamt</b>	<b>709.071</b>	<b>704.867</b>

Die Verträge der Schutzbrief-Sparte sind in den Angaben zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung enthalten. In den Angaben zur Sonstige Sach sind die Sparten Glasversicherung und Schlüsselverlust enthalten.

**Sonstige  
Aufwendungen**

In den sonstigen Aufwendungen sind TEUR 386 (Vorjahr TEUR 353) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

**Außerordentliche  
Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungs- verpflichtungen.

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter

	in EUR	
	2021	2020
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	25.958.876,08	24.779.218,87
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	6.015,50	7.381,50
3. Löhne und Gehälter	11.482.482,81	10.384.603,39
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.992.534,48	1.690.678,58
5. Aufwendungen für Altersversorgung	74.891,45	80.323,39
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>39.514.800,32</b>	<b>36.942.205,73</b>

### Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt TEUR 2.500 (Vorjahr TEUR 2.500).

### Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichts namentlich aufgeführt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen EUR 1.049.275,59. An den Aufsichtsrat und an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Beträge gezahlt.

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht gewährt.

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.190 gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln, Gebrauch gemacht. Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 wurden daher zum Bilanzstichtag bilanziell nicht erfasst.

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die folgenden Beträge wurden im Geschäftsjahr 2021 für Leistungen der axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, aufwandswirksam erfasst:

	in EUR	
	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	74.000,00	74.000,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>74.000,00</b>	<b>74.000,00</b>

<b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b>	Im Geschäftsjahr waren bei der Janitos durchschnittlich 186 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 194). Hinzu kamen durchschnittlich 12 Auszubildende (Vorjahr 11).
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<p>Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliederunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse für langfristige Miet- und Leasingverträge teilweise mit verbundenen Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt TEUR 4.768.</p>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	Zum 31.12.2021 errechnet sich eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus den niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Pensionen und unter Berücksichtigung der bestehenden Verlustvorträge. Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.
<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung</b>	<p>Russland hat gegen die Ukraine einen täglich steigenden und eskalierenden Konflikt begonnen. Weltweit herrschen große Besorgnis und Unsicherheit, aber auch Solidarität und Hilfsbereitschaft für die betroffene Bevölkerung.</p> <p>Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Konflikts sind schwer abzuschätzen. Eine weiter zunehmende Inflation und eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums erscheinen sehr wahrscheinlich. Das Ausmaß der wirtschaftlichen Folgen ist jedoch in hohem Maße unsicher. Es wird wesentlich vom Verlauf sowie der damit zusammenhängenden Schärfe und Dauer der verhängten Sanktionen abhängen.</p> <p>Es besteht kein Exposure und kein Versicherungsgeschäft mit Russland und der Ukraine. Das größere Risiko für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen aus unserer derzeitigen Sicht die potentiell negativen Auswirkungen des Konflikts auf die Kapitalmärkte und darüber hinaus auf unseren Kapitalanlagenbestand dar. Zudem nehmen wir die Warnungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sehr ernst, nach denen zukünftig von verstärkten Cyber-Angriffen russischen Ursprungs auszugehen ist. Tatsächlich konnten jedoch seitens der Behörden, von Security Anbietern und auch dem GDV noch keine vermehrten Angriffe für Deutschland bestätigt werden. Nach Einschätzung der Behörden werden sich diese zukünftigen Angriffe auf sogenannte „Hochwertziele“ fokussieren, zu denen wir uns nicht zählen.</p> <p>Daher sehen wir derzeit kein neues oder erhöhtes Informationsrisiko für die Geschäftsprozesse der Janitos. Aufgrund der sehr dynamischen und unberechenbaren Situation kann sich diese Einschätzung kurzfristig ändern.</p>

**Konzernzugehörigkeit** Das Mutterunternehmen der Janitos ist die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln. Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Heidelberg, den 23. Februar 2022

Janitos Versicherung AG

Der Vorstand:

Timo Hertweck

Nina Duft

Emanuel Issagholian Hadani

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg:**

**Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes**

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Janitos Versicherung AG unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige  
Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto bzw. Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto**

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto in Höhe von EUR 204.532.594,00 ausgewiesen. Diese setzt sich aus den Teilrückstellungen
  - a) Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle,
  - b) Rückstellungen für unbekannte Versicherungsfälle,
  - c) Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen und der
  - d) Renten-Deckungsrückstellung zusammen.

Zu a) Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle werden von der Gesellschaft je Einzelschaden grundsätzlich individuell festgesetzt und laufend mithilfe der EDV fortgeschrieben. Dies gilt auch für wiederauflebende Schäden, sofern diese in den Vorjahren in dieser Rückstellung enthalten waren. Sofern keine ausreichenden Informationen zur voraussichtlichen Höhe des Schadens vorliegen, wird eine Rückstellung in Höhe des aus Vergangenheitswerten ermittelten Durchschnittsschadens des jeweiligen Versicherungszweigs gebildet. Bei Änderung der Sachlage wird die Einzelmückstellung durch so genannte Änderungsrückstellungen fortgeschrieben.

Zu b) Als Berechnungsgrößen zur Ermittlung der Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle dienen die Ultimate-Schätzung der Schadenanzahl sowie die kumulierten Schadenzahlungen und Einzelreserven nach HGB – jeweils ohne Schadenregulierungskosten – per 31. Dezember des Bilanzjahres, getrennt nach Anfalljahren. Zur Bestimmung der ultimativen Anzahl an Schäden werden aktuarielle Verfahren verwendet.

Zu c) Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Zu d) Die Berechnungen der Renten-Deckungsrückstellung erfolgen einzelvertraglich mit der neuen Tafel DAV HUR 2006; dabei kam die von der DAV veröffentlichte Basistafel mit Altersverschiebung zur Anwendung, durch die die Berechnungen auf eine eindimensionale Sterbetafel zurückführt werden. Der Rechnungszins beträgt 0,9 %. Für die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung liegt die uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars, Herrn Dr. Matthias Land, vom 22. Februar 2022 vor.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Posten (110,7 % der Bilanzsumme) in einem wesentlichen Maß auf den Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, untersucht.

Weiterhin erfolgte im Rahmen der aussagebezogenen Prüfungshandlungen eine Schadenaktenprüfung in Stichproben. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und der Abwicklungsergebnisse berücksichtigt. Nach Prüfung des Ablaufprozesses – von der Schadenmeldung über die Schadenerfassung und Schadenbearbeitung bis hin zur Schadenleistung bzw. -ablehnung – haben wir uns ein eigenes Urteil über die Schadensschätzung gebildet.

Darüber hinaus haben wir zur Prüfung der Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto statistische Prüfverfahren (Chain Ladder) für die wesentlichen Sparten der Gesellschaft eingesetzt.

3. Die Angaben zu der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto und den Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto sind im Anhang enthalten.

#### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist insgesamt angemessen. Die Bewertungsannahmen sind angemessen und insgesamt ausgewogen. Die im Anhang dargestellten Erläuterungen und Angaben sind angemessen und sachgerecht.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht der Liquidation der Gesellschaft oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 20. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt und vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit Datum vom 3. September 2021 beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir erklären weiter, dass wir weder verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs.1 EU-APrVO noch Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht haben.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Hannspeter Henseler.

Köln, den 25. März 2022

axis advisory + audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer)  
Wirtschaftsprüfer

(Henseler)  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung mündlich unterrichtet. Des Weiteren fanden zwei Weiterbildungsveranstaltungen für die Aufsichtsräte mit den Themenschwerpunkten Versicherungstechnik und Kapitalanlage statt.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der Risikosituation des Unternehmens. Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratung des Aufsichtsrates waren die Entwicklung im unterjährigen Neugeschäft, Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Steigerung der Ertragskraft sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Daneben erörterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang berichtete der Vorstand insbesondere über das Pricingkonzept, die Modernisierung der ITLandschaft sowie über die verschiedenen Arbeitspakete, die u. a. die Optimierung des Vertriebs- und Kundenservice, die Produktwelt sowie die Unternehmenskultur umfassen.

Ferner beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder entsprechend der Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Der Information und Überwachung diene auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Dieser wurde nach den Vorgaben des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes neu eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal, hiervon zweimal im Rahmen des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens zur Neubestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022. Im Rahmen seiner Zuständigkeit gem. § 107 Abs. 3 AktG hat der Prüfungsausschuss insbesondere den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Abschlussprüfung eingehend mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gem. § 172 AktG festzustellen.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Prüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu den Berichten der axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 25.03.2022 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der Verantwortliche Aktuar haben an der BilanzAufsichtsratsitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2021, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen.

Heidelberg, 25. April 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Oliver Brüß

Thomas Bischof





**Janitos  
Versicherung AG  
Im Breitspiel 2-4  
69126 Heidelberg  
Telefon 06221 709-1000  
Telefax 06221 709-1001  
[www.janitos.de](http://www.janitos.de)**